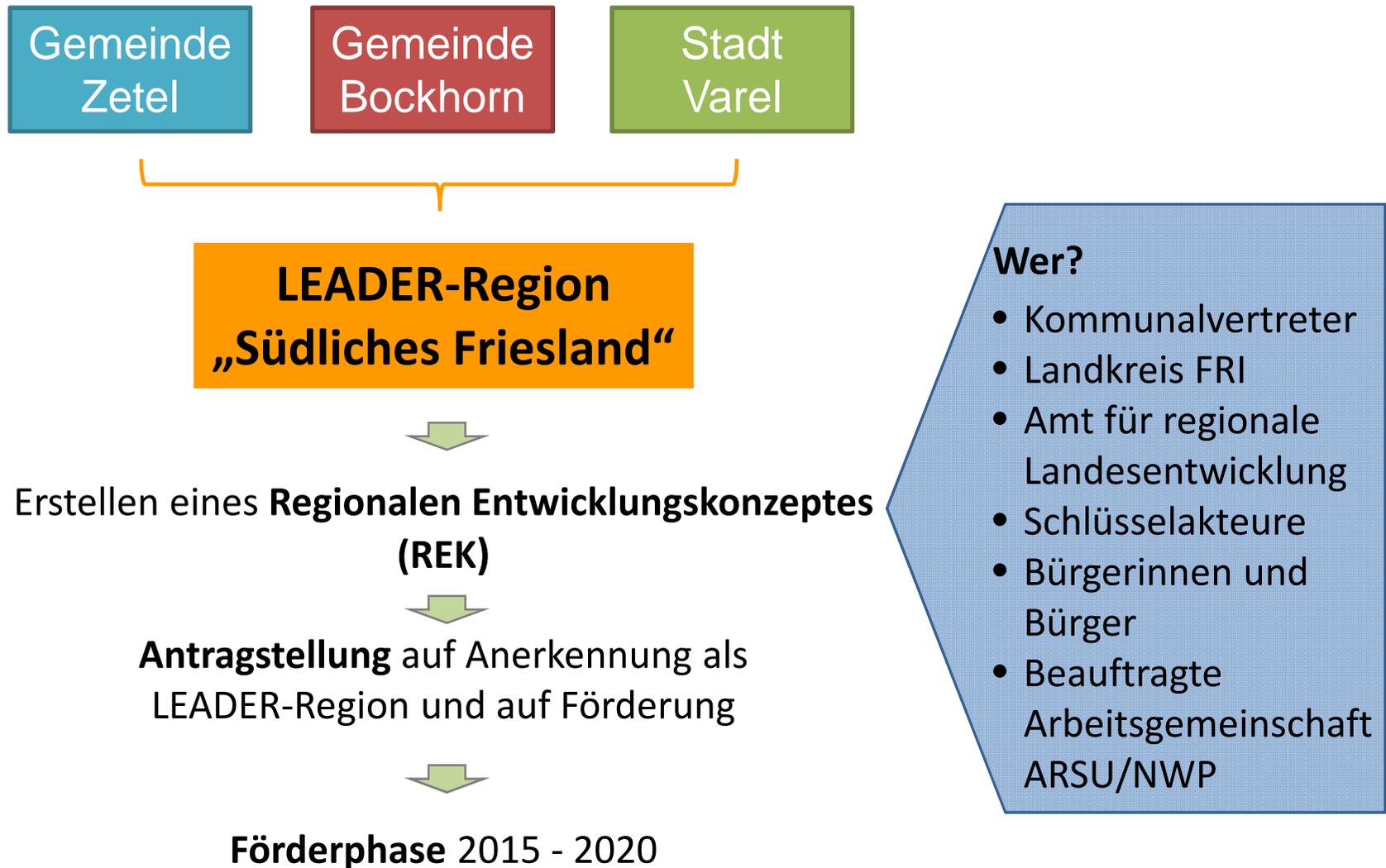




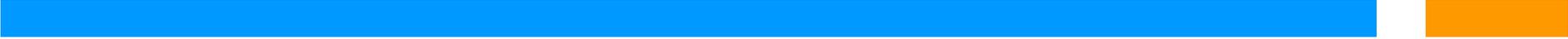
Regionales Entwicklungskonzept „Südliches Friesland“

Abschlusspräsentation
04.12.2014 in der IGS Zetel

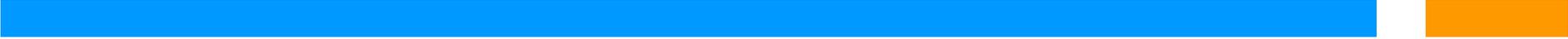
REK „Südliches Friesland“



Inhalt



- Rückblick
- Leitbild
- Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
- Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
- Förderung von Maßnahmen
- Finanzplan



- **Rückblick**

- Leitbild
- Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
- Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
- Förderung von Maßnahmen
- Finanzplan

Rückblick

- Regionalkonferenzen
 - Informationsveranstaltung: Was ist LEADER?
 - Was ist das Regionale Entwicklungskonzept (kurz REK)?
 - Ablauf und Erarbeitung des REK



Rückblick

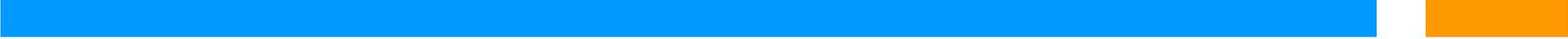
- 1. und 2. themenbezogener Arbeitskreis
 - Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken
 - Vision und Handlungsfeldziele
 - Sammlung von Projektideen



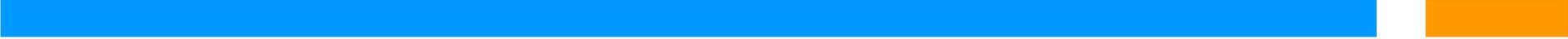
Erarbeitung des REK

Was geschah zwischen den Arbeitskreisen und heute?

- Auswertung und Erarbeitung des REK in 4 Sitzungen der Lenkungsrunde
- Entwicklung eines Leitbildes
- Ableitung von Handlungsfeldzielen und Gewichtung der Handlungsfelder
- Zusammenstellung der Projektideen und Benennung von Schlüsselprojekten
- Organisation der Förderphase
 - Regeln der Projektförderung
 - Auswahlkriterien für Förderprojekte
 - Finanzplan
 - Organisation der Lokalen Aktionsgruppe und des Regionalmanagements
- Entwurfsfassung des Regionalen Entwicklungskonzeptes

- 
- Rückblick
 - **Leitbild**
 - Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
 - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
 - Förderung von Maßnahmen
 - Finanzplan

Leitbild



Wir, die Region „Südliches Friesland“, wollen durch eine bessere Vernetzung untereinander stärker zusammen arbeiten. Gemeinsam streben wir eine nachhaltige Regionalentwicklung an, die sowohl den Herausforderungen der Zukunft gerecht wird, als auch umwelt- und klimaverträglich, wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht ist. Die Menschen, die hier leben, schätzen die hohe Lebensqualität und identifizieren sich mit der Region.

Leitbild

Teil II

Integration, Teilhabe und Inklusion der
verschiedenen Bevölkerungsgruppen in die
Gesellschaft

selbstbestimmtes Leben ermöglichen

Barrierefreiheit

Anpassung der Daseinsvorsorge an die
älter werdende Bevölkerung

gemeinschaftliche und
generationsübergreifende
Zusammenarbeit

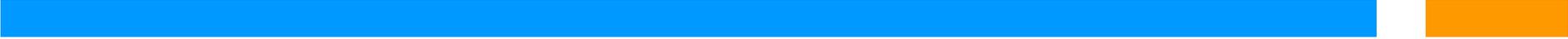
Unterstützung kleiner Unternehmen und
Handwerksbetriebe sowie
landwirtschaftliche Familienbetriebe

bis zum Jahr 2020 eine natur- und
landschaftsverträgliche Energiewende
schaffen und energieautark werden

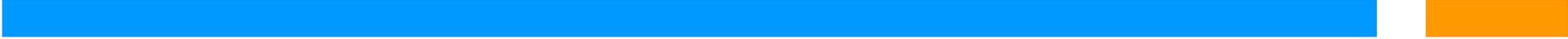
naturräumlichen Besonderheiten wie
das Wattenmeer, den Urwald, die
Geest, die Marsch und das Moor
schützen

Klima- und Umweltschutz

engere Vernetzung und Kooperation
untereinander und mit benachbarten
Regionen

- 
- Rückblick
 - Leitbild
 - **Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte**
 - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
 - Förderung von Maßnahmen
 - Finanzplan

Handlungsfelder



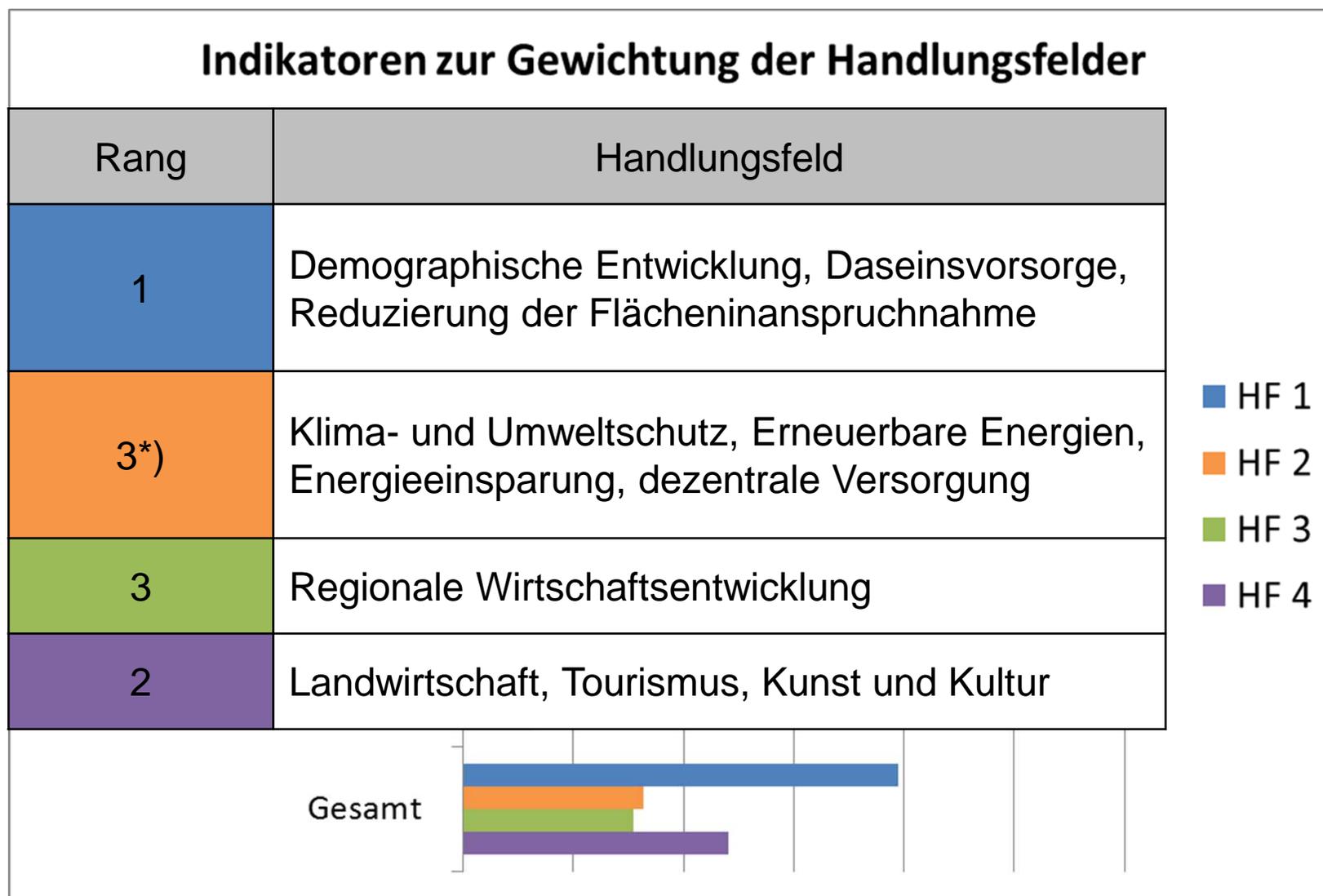
HF1: Demographische Entwicklung, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Daseinsvorsorge

HF2: Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien/Energieeinsparung/dezentrale Versorgung

HF3: Regionale Wirtschaftsentwicklung

HF4: Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur

Gewichtung der Handlungsfelder



* Klimaschutz/Klimaanpassung ist ebenfalls Schwerpunktthema, wird aber als Querschnittsthema in allen Handlungsfeldern als Schwerpunktaufgabe gewertet

Handlungsfeld 1: Demographische Entwicklung, Daseinsvorsorge, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Handlungsfeldziele

Identität mit/in der Region (Binnenmarketing) und **gesellschaftliches Gemeinschaftsleben** stärken

Verbesserung der **Mobilität** der Bürger im Öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger- und Fahrradverkehr

Pflege und Betreuung in der Region sicherstellen

Einrichtungen der **Daseinsvorsorge** sichern und den neuen demographischen Anforderungen anpassen, auch durch Arbeitsteilung, Kooperation und Vernetzung sowie durch Stärkung des Ehrenamtes

Integration von Bevölkerungsgruppen verbessern

Nutzung vorhandener Potenziale im Siedlungs- und Gebäudebestand zur **Reduzierung der Flächeninanspruchnahme** in der freien Landschaft

Handlungsfeld 1: Demographische Entwicklung, Daseinsvorsorge, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Handlungsfeldziele und Schlüsselprojekte

Einrichtung eines
Bedarfsbussystems

Verbesserung der Mobilität

Herberge am Jadebusen (Wohnstätte
als Basis für Menschen in
schwierigen Lebenslagen (privater
Träger)

Pflege und Betreuung

Kulturelle Integration von
Flüchtlingen
Integration

Förderung der Wiedernutzung von
Bestandsimmobilien („Jung kauft Alt“)
Reduzierung der
Flächeninanspruchnahme

Einrichtung eines regionalen Jugendtreffs
(Skateranlage)

Identität stärken

Treffpunkt: Organisation von Treffen zum
Austausch/Vernetzung zu bestimmten Themen
(Jung und Alt)

Einrichtung einer
Ehrenamtsbörse mit allen drei
Kommunen (unter
hauptamtlicher Begleitung)
Daseinsvorsorge sichern, Stärkung des
Ehrenamtes

Handlungsfeld 2: Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien, Energieeinsparung, dezentrale Versorgung

Handlungsfeldziele

Erneuerbare **Energieerzeugung**, effektive **Energienutzung** und **Energieeinsparung** in der Region steigern

Maßnahmen zum regionalen **Natur- und Landschaftsschutz** und **Umweltschutz** durchführen

Naturschonender **Umgang mit Fläche** verstärken

klimaschonende **Mobilität** fördern

Kenntnisse über und **Sensibilität** für Umweltschutz und Klimaschutz in der Region erhöhen

Regionale **Identität** stärken

Handlungsfeld 2: Klima- und Umweltschutz, Erneuerbare Energien, Energieeinsparung, dezentrale Versorgung

Handlungsfeldziele und Schlüsselprojekte

Natur- und Landschaftsschutz und Umweltschutz

Neuanlage von Alleen, Wallhecken (Wiederbelebung)
Regionale Identität stärken

Naturschonender Umgang mit Fläche verstärken

Errichtung von abschließbaren Fahrradboxen an Mobilitätspunkten (Autobahnauffahrt, Bahnhof etc.)

klimaschonende Mobilität fördern

Durchlaufender Radweg entlang der alten Bahntrasse von Varel nach Zetel

Kleine Modellanlagen der Erzeugung von erneuerbarer Energie an Schulen zur Verfügung stellen; Erträge verbleiben bei den Schulen für eigene Projekte

Kenntnisse über und Sensibilität für Umweltschutz und Klimaschutz in der Region erhöhen

Erneuerbare Energieerzeugung, effektive Energienutzung und Energieeinsparung in der Region steigern

Handlungsfeldziele

Wirtschaftsförderung und
Regionsmarketing speziell bezogen auf die
regionalen Anforderungen und
Besonderheiten praktizieren und
weiterentwickeln

Beratungsangebote für
regionale Unternehmen
verbessern

Attraktive Rahmenbedingungen/
Standortfaktoren schaffen

**Aus- und
Fortbildungsangebote** sowie
Bildungsangebote in der Region
verbessern

Handlungsfeldziele und Schlüsselprojekt

Wirtschaftsförderung und Regionsmarketing

Beratungsangebote für regionale Unternehmen

Kontaktbörse für Unternehmen und für Akteure im Bereich Ausbildung: Informationen über regionale Akteure und Ihren Dienstleistungen, branchenbezogene Vernetzung der Unternehmen, gemeinsames Ausbildungsmanagement, Vernetzung mit anderen Regionen

*Attraktive Rahmenbedingungen/
Standortfaktoren*

*Aus- und Fortbildungsangebote sowie
Bildungsangebote*

Handlungsfeldziele

Vorhandene Vielfalt, Qualität und Potentiale im Bereich **Kunst und Kultur** in der Region **vernetzen** und gemeinsam weiterentwickeln

Regionsspezifische Landwirtschaft stärken

Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln

Handlungsfeldziele und Schlüsselprojekte

Gemeinsame, kommunalübergreifende Kultur- und Kunstveranstaltungen

Kunst und Kultur in der Region vernetzen und gemeinsam weiterentwickeln

Einrichtung einer zentralen Informations- und Vernetzungsstelle für Kunst- und Kulturveranstaltungen (intelligente Termin-Datenbank) gemeinsam für Varel, Zetel und Bockhorn

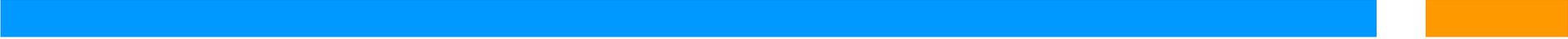
Einrichtungen und Initiativen zur gemeinsamen Vermarktung der regionalen Produkte

Regionsspezifische Landwirtschaft stärken

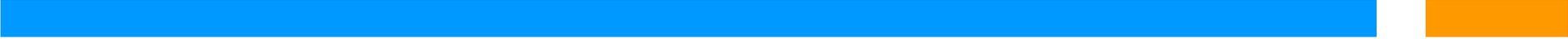
Maßnahmen zur Förderung des Radtourismus

Tourismus unter Nutzung der regionalen Potentiale regionsverträglich weiterentwickeln

Ausbau der alten Bahnstrecke als Fahrradtrasse

- 
- Rückblick
 - Leitbild
 - Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
 - **Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)**
 - Förderung von Maßnahmen
 - Finanzplan

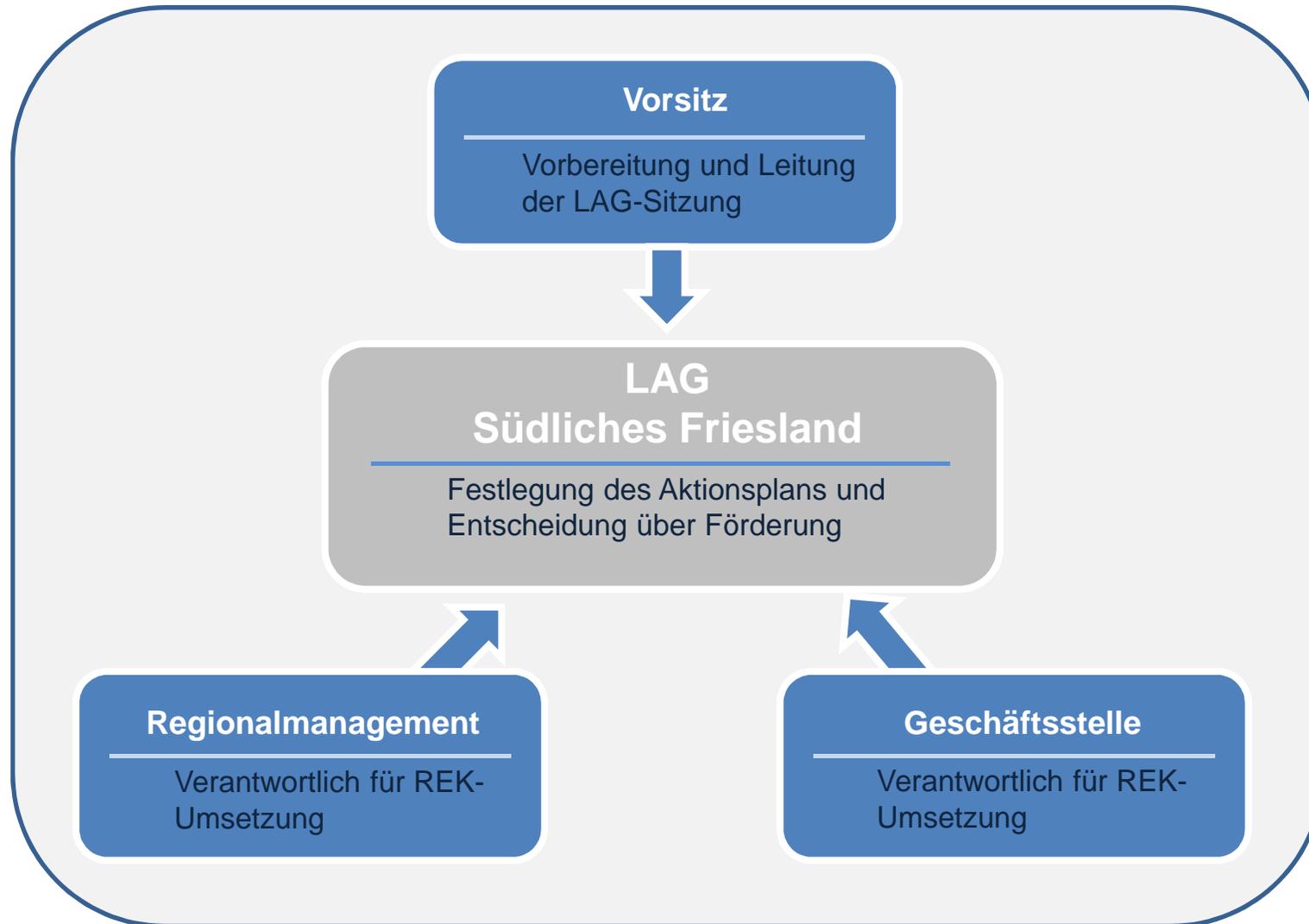
Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) – Ihre Aufgaben



Aufgaben der LAG

- Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzeptes (REK) auch durch eigene Maßnahmen (z. B. Veranstaltungen)
- Ggf. Anpassung des REK
- Finanzplan
- Kriterien zur Projektauswahl und Projektauswahl zur Förderung
- Entscheidung über die Höhe der Förderung
- Erfolgskontrolle und Berichterstattung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Initiieren und Begleiten von Projekten

Die LAG - Organisationsstruktur



Die LAG – stimmberechtigte & beratende Mitglieder

Die LAG Südliches Friesland

Stimmberechtigte Mitglieder

Gemeinde Zetel (1)
+2 WiSo

Gemeinde Bockhorn (1)
+2 WiSo

Stadt Varel (1)
+2 WiSo

1 WiSo für Thema
Landwirtschaft

10 Stimmen

Beratende/Stimmberechtigte Mitglieder

Vertreter: je 1
zusätzlicher
WiSo – Partner pro
Kommune
(stimmerechtigt im
Vertretungsfall)

**3 beratende
Mitglieder**

Beratende Mitglieder

Amt für Regionale
Landesentwicklung

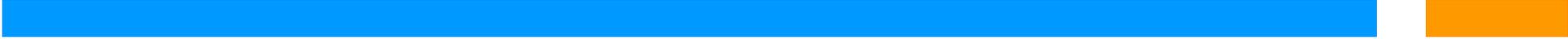
Landkreis Friesland

**2 beratende
Mitglieder**

WiSo-Partner in der LAG

| | Name |
|----------|---|
| Zetel | Bottenbruch, Rolf |
| | Penning, Arnim |
| | Rademacher, Christa (Vertreterin) |
| Bockhorn | Neumann, Andreas |
| | Müller, Jochen |
| | Tetz, Helmut (Vertreter) |
| Varel | Kück, Anke |
| | Borchardt, Marion |
| | Meyer zum Felde, Hans-Joachim (Vertreter) |
| | Kämpfe, Hartmut |

Aktionsplan der LAG



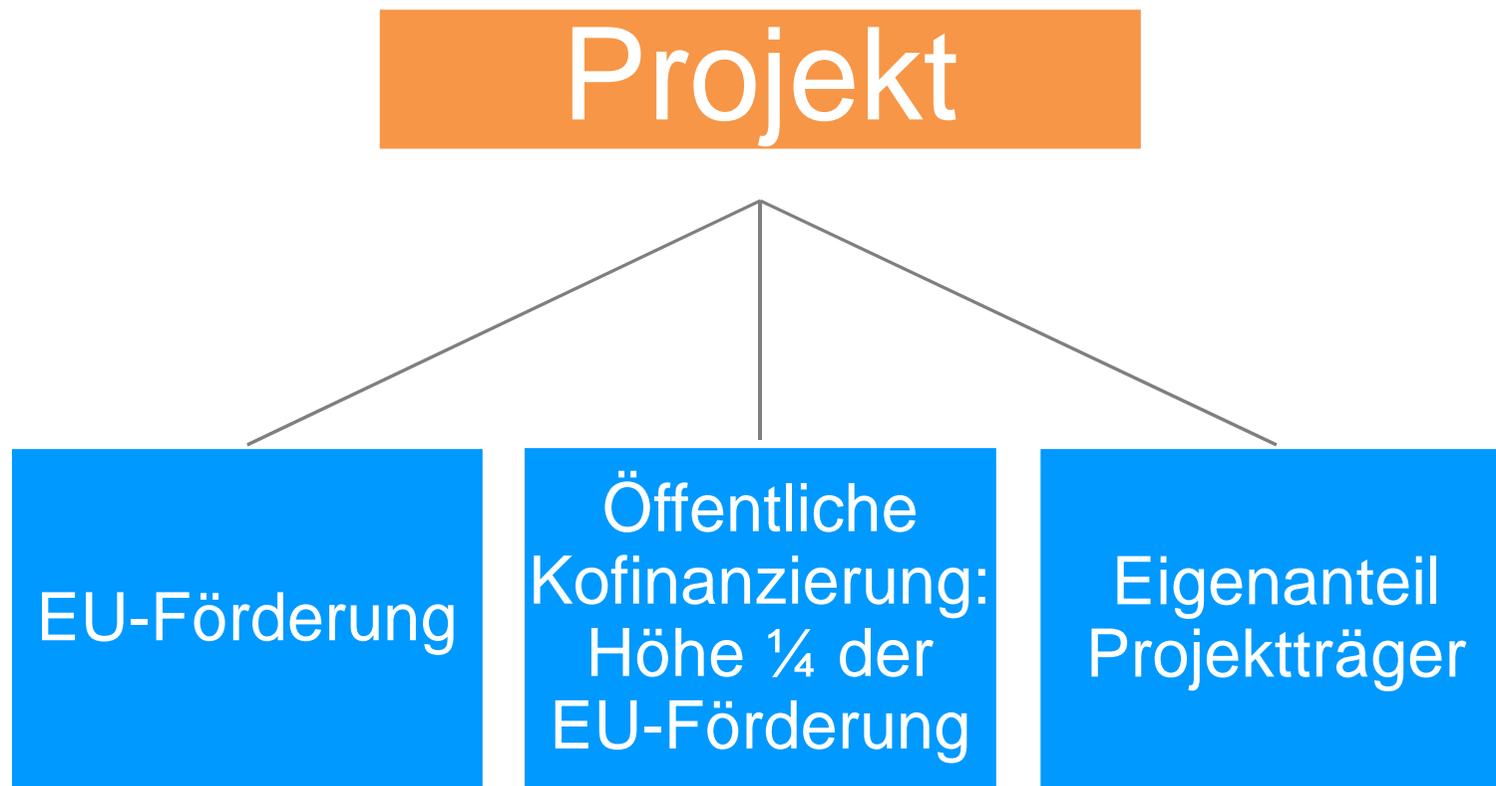
- Regelmäßige Sitzungen der LAG (Förderentscheidungen, Durchführung eigener Aktivitäten, Erfolgskontrolle)
- Regionalmanagement und Geschäftsstelle in Bockhorn
- Regionalkonferenz alle 2 Jahre (Zwischenbericht, Präsentation von Förderprojekten)
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Veranstaltungen/Vorträge (Vernetzung der Akteure vor Ort, Initiieren von Diskussionen und Projektentwicklung, Kooperationen usw.)
 - (Wander-) Ausstellungen zu Projekten
 - Homepage
- Kontaktpflege und Erfahrungsaustausch mit anderen Regionen

- 
- Rückblick
 - Leitbild
 - Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
 - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
 - **Förderung von Maßnahmen**
 - Finanzplan

Förderbedingungen

- Förderempfänger **öffentliche Einrichtungen**:
 - Kommunen der Region Südliches Friesland,
 - Landkreis Friesland
- Förderempfänger **private juristische und natürliche Personen/Einrichtungen**:
 - Kommunale Eigenbetriebe als eigene Rechtsform
 - Vereine, Verbände, Genossenschaften
 - Sparkassen, Banken, Stiftungen
 - Kirchen, soweit soziale Projekte
 - Unternehmen, Privatpersonen
 - Museums-/Tourismuszweckverbände
- Maßnahmen zum Erreichen der Ziele in den Handlungsfeldern
- Negativliste: keine Förderung von öffentlichen Pflichtaufgaben, keine Sanierung von Bestandsgebäuden

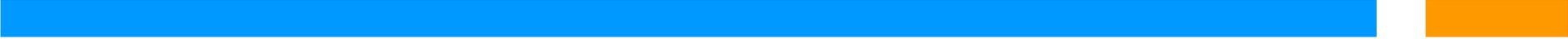
Grundsätze der Projektförderung



Fördersätze

| Projektträger | EU-Förderung | Öffentliche Ko-Finanzierung (i. d. R. Kommunen) | Eigenanteil |
|---|--------------|---|---------------|
| Private | 30 % - 40 % | 7,5 % - 10 % | 62,5 % - 50 % |
| Gemeinnützige | 40% - 50 % | 10 % - 12,5 % | 50 % - 37,5 % |
| Öffentliche | 50 % - 60 % | 50 % - 40 % | |
| Zuschlag für Maßnahmen des Klimaschutzes/der Klimaanpassung | + 10 % | + 2,5 % | -12,5 % |

Fördersätze



- Höherer Fördersatz je mehr Ziele abgedeckt werden und je größer der Nutzung für die Region
- Höhere Förderung für Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in allen Handlungsfeldern
- Ausnahmen für besondere Projekte bis 80 % Fördersatz
- Maximale EU-Fördersumme pro Vorhaben: 100.000 €
- Mindest EU-Fördersumme (Bagatellgrenze) 2.500 € für private Antragsteller und 10.000 € für öffentliche Antragsteller (nachträgliche Ergänzung ArL)

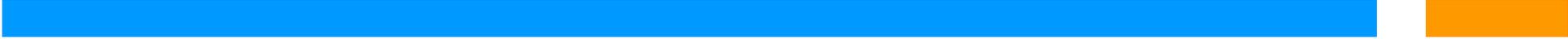
Projektauswahl



Das Antragsverfahren erfolgt nach folgenden Regeln:

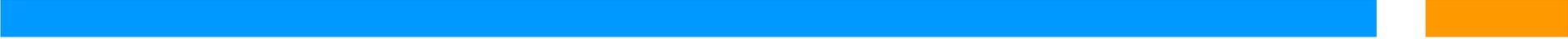
- Projektbewertung nach Bewertungsschema
- Abstimmung in LAG-Sitzungen (Beschlussfähigkeit nur bei mind. 50 % WiSo-Partner)
- Keine Abstimmung von LAG-Mitgliedern über eigene Förderanträge
- Die Projektbewertung und die Projektauswahl zur Förderung sind transparent, nachvollziehbar und öffentlich einsehbar
- Bei mehr Anträgen als jährliche Fördermittel: Auswahl nach Rangfolge in einer Warteliste (Nach Bewertungsschema)

Bewertungskriterien Projektauswahl



Bewertungskriterien (zur transparenten Projektauswahl nach gleichen Kriterien):

- Umfang des Beitrags zu den Handlungsfeldzielen
- Innovativer Ansatz des Projektes
- Bedeutung / Nutzen für die Region Südliches Friesland
- Vernetzungsgrad (z. B. zwischen Partnern, mit anderen Projekten)
- Beitrag zu Inklusion und Gender-Mainstream

- 
- Rückblick
 - Leitbild
 - Handlungsfelder, -ziele und Schlüsselprojekte
 - Die Lokale Aktionsgruppe (LAG)
 - Förderung von Maßnahmen
 - **Finanzplan**

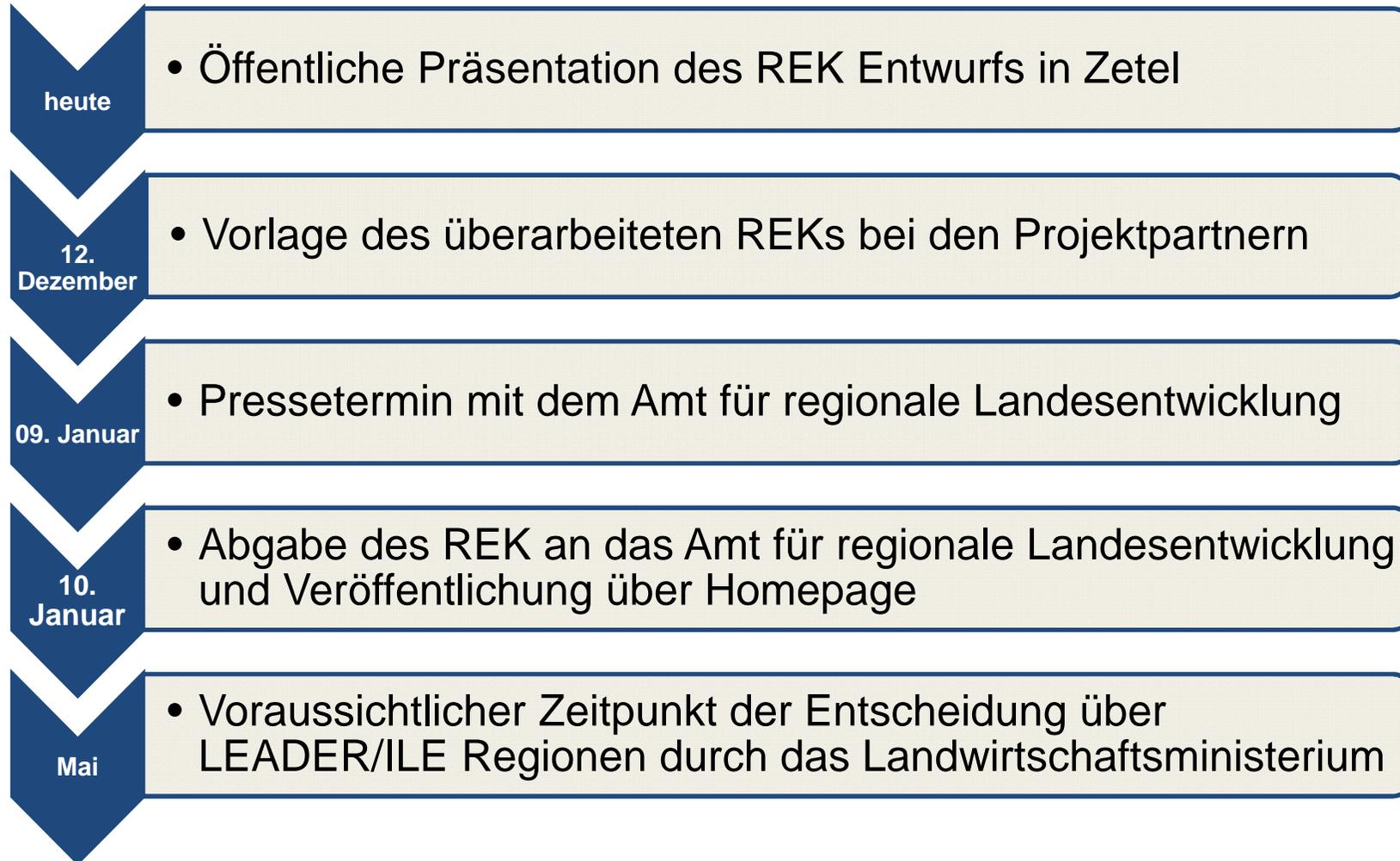
Indikativer Finanzplan

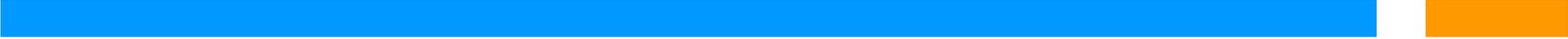
- Fördersumme: 2 Mio. € auf 5 Jahre, 8 Monate verteilt
- 15 % der Summe für Regionalmanagement und LAG Aktionsplan (300.000 €)
- Restlichen Gelder (1,7 Mio. €) werden wie folgt auf die Handlungsfelder verteilt:
 - HF 1 Demografie: 35 % 595.000 €
 - HF 2 Klima und Umweltschutz: 20 % 340.000 €
 - HF 3 Wirtschaftsentwicklung: 20 % 340.000 €
 - HF 4 Landwirtschaft, Tourismus, Kunst und Kultur: 25 % 425.000 €

| Zeitliche Verteilung der EU Fördermittel für Projektförderung in € | | | | | | |
|--|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|
| 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | Summe |
| 141.000 | 284.000 | 425.000 | 425.000 | 284.000 | 141.000 | 1.700.000 |

Ausblick

- Wie geht es weiter?





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Für Fragen und Anregungen stehen
wir jetzt gerne zur Verfügung**

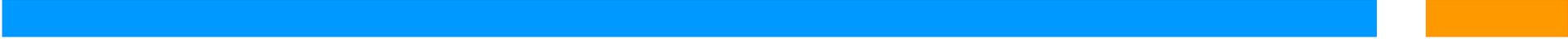
Fragen der Teilnehmer

- ? Wie können Banken Empfänger für Fördermittel werden?
- Banken können Fördermittelempfänger werden, wenn sie soziale oder gemeinnützige Projekte umsetzen wollen.
- ? Mit Bedauern habe ich festgestellt, dass das Gewässermanagement nicht berücksichtigt wurde!
- Nur einige Projekte konnten als Schlüsselprojekte aufgeführt werden, um die Handlungsfelder und deren Ziele zu beschreiben. Die anderen Projekte fallen aber nicht hinten runter, sondern werden im Anhang mit aufgeführt.

Fragen der Teilnehmer

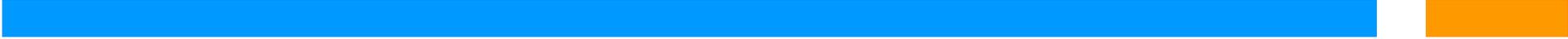
- ? Was passiert, wenn eine Kommune nicht bereit ist, die Kofinanzierung zu stellen. Scheitert dann die Umsetzung des Projekts?
- Bisher ist für diesen Fall noch keine Regelung getroffen worden. Es besteht die Diskussion, einen Gemeinschaftstopf anzulegen, aus dem die Projekte kofinanziert werden können. Darüber ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nichts entschieden und wird auch erst, wenn bekannt ist, ob das Südliche Friesland die Fördergelder bekommt. Sicherlich erschwert es die Umsetzung. Allerdings kann die öffentliche Kofinanzierung auch von öffentlichen Stiftungen übernommen werden.

Fragen der Teilnehmer



- ? Der Umgang mit der Kofinanzierung ist ein heikles Thema mit dem vorsichtig umgegangen werden muss, damit keine Streitigkeiten zwischen den Kommunen entstehen. Wie läuft das ab?
- BGM Wagner: Ich kenne die Haushaltskasse der Stadt Varel ziemlich gut. Wenn die Förderung kommt, dann läuft sie ja auch fünf Jahre. Da wird Varel sich gegen Ende sicherlich stärker beteiligen können als zu Anfang. Am Anfang muss die Kofinanzierung dann ggf. durch andere passieren.

Fragen der Teilnehmer



- ? Wenn die LAG einen Projektvorschlag bewertet und diesen ablehnt, besteht die Möglichkeit der Wiederaufnahme?
- Die LAG bemüht sich um eine transparente und objektive Entscheidungsfindung, sodass die Entscheidung für den Antragsteller nachvollziehbar ist. Ob ein Wiederaufnahmeverfahren möglich ist, muss mit dem Amt für regionale Landesentwicklung geklärt werden.

Fragen der Teilnehmer

- ? Werden die Ergebnisse des REK veröffentlicht?
- Das endgültige, fertige REK muss am 10. Januar abgegeben werden. Dann wird dieses auch auf die Homepage eingestellt.
- ? Wenn bspw. ein Verein ein Projektantrag stellt und 40 % der Kosten gefördert bekommt, dann bekommt es einen weiteren Zuschuss durch die Kommune. Den Rest muss der Verein dann selber tragen?
- Richtig. Bei der LEADER-Förderung handelt es sich um eine Zuschussförderung, bei der ein Eigenanteil aufgebracht werden muss.

Fragen der Teilnehmer

- ? Was passiert, wenn ein kleiner Verein die Eigenleistung nicht tragen kann?
- Die LAG behält sich vor, Ausnahmeprojekte, mit überregionaler Wirkung und/oder Wirkung in der gesamten Region mit einem Fördersatz von bis zu 80 % zu fördern. Die Entscheidung hierzu erfolgt in einer LAG-Sitzung mit einer Dreiviertel-Mehrheit. Auch kann der Eigenanteil über Spenden finanziert werden.
- ? Wie sieht eine Förderung der Integrationslotsen aus?
- Die ehrenamtliche Tätigkeit der Integrationslotsen an sich kann nicht gefördert werden. Es können aber Anträge für Sachgüter, die benötigt werden, gestellt werden.

Eröffnung durch den BGM Herrn Lauxtermann



Teilnehmer

